

## „GeoBusiness AWARD 2010“

Finalist  
„opinio GdbR“

---

### **opinio GdbR im Gespräch:**

**Herzlichen Glückwunsch zu Eurer Nominierung zum GeoBusiness AWARD 2010! Was sagt Ihr dazu?**

**Wie seid Ihr auf die Idee gekommen, Euch für das Thema „Stadtführungen in Dresden“ zu engagieren?**

*Wir freuen uns riesig, dass unsere Ideen nicht nur in der Schule, sondern auch in der Wirtschaft gewürdigt werden.*

*Unser Marie-Curie-Gymnasium, befindet sich im Stadtzentrum von Dresden. Auf dem Nachhauseweg können wir häufig geführte Touristengruppen beobachten. Ganz selten sind Rollstuhlfahrer, Familien mit Kindern oder Gehbehinderte dabei und wenn, dann rollen sie hinterher und suchen nach abgesenkten Bordsteinkanten oder sie schaffen das vorgegebene Tempo nicht.*

**Barrierefreiheit spielt heute eine große Rolle im Tourismus. Ihr habt erkannt, dass es z.B. Rollstuhlfahrer sehr schwer haben, sich in Dresden zurecht zu finden, da viele Wege nicht barrierefreundlich**

*Ja, wir wollen, dass auch die Menschen, die ein Handicap haben, Dresden als weltoffene Stadt erleben und nicht ständig auf der Suche nach einem geeigneten Weg zur Semperoper die Augen auf den holprigen Fußweg richten müssen. Wir zeigen Ihnen auch, wo sich der Behinderteneingang befindet.*

*Mit unserem Programm auf dem kinderleicht zu bedienenden PDA-Gerät oder dem Handy genießt man Dresden barrierefrei. Langweilig wird es auch nicht, weil wir die Texte zu den 34 Stationen selbst aufgeschrien und gesprochen haben. Verlaufen kann man sich wegen der GPS-Funktion auch nicht,*

*Und eine wichtige Erkenntnis haben wir auch gewonnen. Was für Behinderte geeignet ist, ist auch für andere super.*

**Eine Idee zu haben ist eine Sache; diese auch in die Praxis umzusetzen, ist schon schwieriger. Wer hat Euch bei Eurem Vorhaben unterstützt?**

*Wir haben uns gemeinsam mit Behinderten überlegt, welche Anforderungen zu beachten sind. Ihre Hinweise mussten wir sortieren und so in ein Programm bringen, dass es logisch und übersichtlich auf einer Karte darstellbar wurde. Zur Umsetzung brauchten wir Partner in der Wirtschaft. Seit 2003 unterstützt uns opinio in der Projektarbeit. Die Firma media project hilft uns bei der technischen Umsetzung unserer Wünsche. Die Historiker des Stadtmuseums Dresden sahen sich unsere Texte an und fanden sie sogar professionell.*

### **War es schwierig Sponsoren zu finden?**

*Nein. Sobald wir wussten, was wir im Projekt als Nächstes schaffen wollen, haben wir uns Firmen ausgesucht, die uns helfen könnten. Es gab schon manche, die haben uns nichts zugetraut. Aber, wie man sieht, gab es auch andere. Und dann ging es gemeinsam los. Frau Wolf ist unsere Projektleiterin und koordiniert alles.*

*Das erste notwendige Geld für ein PDA-Gerät haben wir über als Anerkennungspreis vom Lions Club Dresden erhalten.*

### **Schülern ist es nicht erlaubt Verträge zu unterzeichnen. Wie seid Ihr mit diesem Problem umgegangen?**

*Gar nicht. Die Verträge zum Kauf der notwendigen Geräte, die programmiert werden mussten und auch die einsatzbereiten Geräte mit unserer Stadtführung werden über opinio oder media project abgeschlossen. Sie haben sie auch bezahlt. Das ist Vertrauen.*

### **Wenn ich nun nach Dresden komme und Eure Stadtführung buchen möchte - an wen muss ich mich wenden?**

*Unter [www.galileo-dresden.de](http://www.galileo-dresden.de) können Sie sich über uns informieren. Möchten Sie Kontakt zu uns aufnehmen, funktioniert es über [kontakt@galileo-dresden.de](mailto:kontakt@galileo-dresden.de).*

*Ab Herbst 2010 werden wir uns bemühen, die Geräte an interessierte Dresdner Hotels zu verkaufen. Damit könnten sich die Gäste die Geräte an der Rezeption ausleihen. So ist unsere Idee. Aber jetzt merken wir, dass wir uns noch Wissen aneignen müssen, um gute Produkte auch erfolgreich zu verkaufen.*

### **Ihr arbeitet in einer Schülergruppe zusammen. Wer ist für welche Aufgaben zuständig? Gibt es auch jemanden, der das „Sagen“ hat“?**

*Ja, das haben wir auch sehr schnell gemerkt, dass einer den Hut für bestimmte Aufgaben aufhaben muss. Wenn eine Arbeit notwendig ist, übernimmt jeder einen Teil, der ihm besonders gut gefällt. Bisher blieb nichts liegen. Nach dem Abliefern der Texte für die Stationen stellten Jana und Annalena fest, dass unser Liebling August der Starke in fast jeder dritten Station vorkam. Sie mussten zum Ärger der Urheber streichen und verändern. Max musste die endgültige Entscheidung zur Abstimmung der Empfangskreise an den Stationen treffen.*

### **Was kommt als nächstes? Habt Ihr schon überlegt, Eure Projektidee anderen Städten anzubieten? Die Probleme gibt es sicherlich auch dort!**

*Als nächstes richten wir uns nach den Wünschen unserer Kunden. Es kann sein, dass wir die Texte ins Russische, Chinesische oder Tschechische übersetzen. Wir können zum Beispiel Gaststätten, Hotels, Einkaufszentren und den Weg dahin eintragen. Eine Schülerprojektgruppe aus Rostock hat zu uns Kontakt aufgenommen. Sie möchten Ähnliches für den Zoo in Rostock und Warnemünde gestalten.*